

Calwer

Bibelkonkordanz

oder

vollständiges Biblisches Wortregister.

Nach der revidierten Luther-Übersetzung.

Herausgegeben

vom Calwer Verlagsverein.



Calw & Stuttgart, 1893.

Verlag der Vereinsbuchhandlung.

Vorwort.

Das vorliegende Biblische Wortregister (Calwer Bibelkonfodanz) ist ein alphabetisches Verzeichnis aller in der h. Schrift mit Einschluß der Apokryphen vorkommenden Haupt-, Zeit-, Eigenschafts-, Zahl- und Umstandswörter, sowie einiger Für- und Formwörter in bedeutsamen Stellungen, und zwar nach der „im Auftrag der Deutschen evang. Kirchenkonferenz durchgesehenen Ausgabe“ der Übersetzung M. Luthers (Halle 1892). Es bildet sonach die Ergänzung zum „Calwer Bibellexikon“, indem es die biblischen Wörter nicht sachlich erklärt, sondern nur in übersichtlicher Weise vor Augen führt, so daß der Suchende imstande ist, jedes Wort von irgendwelcher Bedeutung mit einem Blick durch die ganze h. Schrift zu verfolgen.

Durch diese Beschränkung auf den Nachweis des örtlichen Vorkommens unterscheidet sich unsere Konfodanz von dem alten, verdienstlichen „Büchner-Heubner“; durch Übersichtlichkeit auf Grund der biblischen Bücherfolge von „Bernhard“; durch Berücksichtigung der Apokryphen und ungleich größere Ausführlichkeit von der „Bremer Handkonfodanz“; durch nahezu erschöpfende Vollständigkeit der teils ausgedruckten, teils nach Buch, Kapitel und Vers zitierten Bibelstellen von allen bisherigen biblischen Wortregistern, mit einziger Ausnahme des alten Landtsch (zuerst 1677 ff. erschienen). Diesem Muster von Vollständigkeit nämlich wurde unsere Konfodanz nachgebildet. Außer durch die Zugrundlegung des revidierten Textes unterscheidet sie sich jedoch von Landtsch einerseits durch Ausscheidung der späteren Apokryphen (3. und 4. Buch Esra, 3. und 4. Buch der Makkabäer), ferner der meisten Formwörter, sowie der überflüssigen Wiederholungen innerhalb mancher Haupt- und Zeitwörter, andererseits durch Zusammenziehung der gleichlautenden Wortverbindungen in bloßen Zifferangaben, die den ausgedruckten Stellen (besonders bei den Apokryphen) beigegeben wurden. Das in dieser Weise bloß zitierte, wohl auch mit „u. ö.“ (und öfter) Endende bedeutet also entweder, daß dasselbe Wort in derselben oder ganz ähnlicher Verbindung wieder erscheint, oder auch, daß die Geschichtserzählung, in der es vorkommt, dasselbe in anderen Satzverbindungen, meistens in demselben Kapitel, wiederholt. Wo ein alttestamentlicher Spruch im Neuen Testament als erfüllt bezeichnet oder in neuer Anwendung gebraucht wird, da wurde derselbe meistens gleich der alttestamentlichen Grundstelle zitatzweise beigelegt und nur dann im Neuen Testament nochmals ausgedruckt, wenn seine Bedeutung besonders hervorragend erschien. Durch dieses ganze Verfahren ward ermöglicht, den Riesensolianten des alten Landtsch von der lastenden Schwere und pedantischen Umständlichkeit seines Jahrhunderts zu befreien (zugleich viele Druckfehler desselben zu berichtigen) und ihn gleichsam verjüngt und dem Bedürfnis des heutigen Bibelforschers entsprechend neu erstehen zu lassen. Das Zustandekommen eines so umfassenden und mühevollen Werkes verdanken wir dem mehrjährigen Fleiß des Bearbeiters, Herrn Johannes Claassen.

Inbetreff der Ausführung im Einzelnen mögen folgende Bemerkungen genügen. Bei den ausgedruckten Stellen wurden jedesmal so viele Worte oder Satztheile mitgegeben, als dem Verständnis des Sinnes notwendig erschien, ohne daß Eine Zeile überschritten würde. Zu zum Ende mußten natürlich öfters Verbindungsglieder fortbleiben, so daß nur gewisse Haupttheile des Satzes oder Spruches, diese aber in sinngebendem Zusammenhange ausgedruckt wurden. Wo

dabei die Möglichkeit eines verkehrten Sinnes für den Leser obwaltete, wurde das Ausgelassene durch zwei Punkte (..) besonders angedeutet und damit auf Nachschlagung verwiesen. In Klammern setzte man, was nicht in demselben Spruch, sondern in einem anderen, meistens einem der vorhergehenden sich fand, so besonders die Bezeichnung des Subjekts, von dem etwas mitgeteilt wurde. Wo letzteres aber dem Bibelleser als von selbst klar vermutet werden konnte, da unterblieb die Nennung der Person. Aber auch wo das Subjekt, durch ein Fürwort ausgedrückt, im Spruche selbst vorkam, durfte dieses Fürwort da fortbleiben, wo das Zeit- oder Hilfszeitwort die Person andeutet (also: habe, bin, willst; dagegen: ich bezw. er will). Auch die Kasusendungen (s, n, en) wurden da fortgelassen, wo das Wort selbst, wie immer mit den instehenden Stichwörtern, nur dem Anfangsbuchstaben nach gedruckt wurde und der Kasus und Numerus aus dem Zusammenhange ohne weiteres erhellte. Wo letzteres nicht der Fall, geschah die Anfügung der Endung an den Anfangsbuchstaben durch einen zwischengeschobenen Punkt oder Strichlein (z. B. G.s für Gottes, St-e für Städte). Partizipien, auch wenn adjektivisch gebraucht, wurden zumeist mit dem Infinitiv-Zeitwort zusammen in derselben Überschrift vereinigt (z. B. verschlossen mit verschließen) und nur da mit angehängter Endung (v-er) versehen, wo sonst Unklarheit eintreten würde.

Die Schreibung der einzelnen Wörter richtete sich natürlich grundsätzlich nach der revidierten Übersetzung. Da diese aber hinsichtlich des stummen oder halbstummen e im Auslaut, wie Luther selbst, ganz willkürlich verfährt, band man sich nicht überall an diese Willkür, sondern ließ zuweilen, auch wohl des benötigten Raumes wegen, ein solches e ausfallen (möget — mögt, machete — machte, andere — andre), während man es manchmal da einsetzte, wo entweder die Grammatik (Herren in der Mehrzahl statt Herrn) oder der Wohlklang es wünschenswert erscheinen ließen (Sohns statt Sohns, Geistes statt Geists).

Wo ein und dasselbe Wort in der neuen Bibel verschieden geschrieben ist (Gebärde — Geberde), wurde es nur in Einer Schreibung angeführt, auf die andre aber an der bezüglichen Stelle verwiesen. Eine ähnliche Verweisung trat in allen den Fällen ein, wo in der revidierten Übersetzung ein Wort durch ein anderes ersetzt wurde (z. B. albern durch unverständlich), oder wo bloß die Schreibung desselben Wortes eine andere geworden, was besonders bei Eigennamen aus dem Hebräischen häufig der Fall (Dholiab statt Ahaiab). Durch dieses Aufführen sämtlicher Wörter der alten Lutherbibel wird unsere Konkordanz nicht nur für alle diejenigen brauchbar, welche die ältere unrevidierte Lutherbibel beibehalten, sondern sie bietet auch schon bei oberflächlicher Durchsicht Beiträge zur Vergleichung des alten mit dem neuen Luthertext.

Bezüglich der Eigennamen von Personen und Sachen (Städten, Ländern) glaubte man nach Bernhards Vorgang, nur noch vollständiger, den alten Landisch dahin verbessern zu sollen, daß man die verschiedenen Personen oder Orte desselben Namens auch wirklich unterschied und solches durch kleine Ziffern (1 2 3) andeutete. Nur wo die Träger der Namen ohne Eigenbedeutung sind, vielleicht auch nur einmal vorkommen oder nicht nachweislich zu unterscheiden waren, begnügte man sich zuweilen mit der Bezeichnung: Verschiedene desselben Namens.

Es ist unser herzlichster Wunsch, daß dieses Werk nicht bloß in vieler Hände kommen und einem mehr oder weniger berechtigten Wissenstrieb dienen, sondern vor allem den Liebhaber der göttlichen Wahrheit tiefer in das Geheimnis des Wortes einführen möge.

Galw, im September 1892.

Der Verlagsverein.

A.

A und D.

Aaron.

- Off. 1 8 Ich bin das A und das D. 11; 21, 6; 22, 13.
- 2 M. 4 14 Moses Bruder A., aus dem Stamme Levi.
16 A. soll dein Mund sein. 27. 28. Sir. 45, 7.
30 A. redete alle Worte, die der Herr.
- 5 1 darnach ging Mose und A. hinein zu Pharao.
6 20 Sochebed gebar d. Amram Mose u. A. 4 M. 26, 59.
23 A. nahm zum Weibe Elisaba. 26. 27.
- 7 1 A. dein Bruder soll dein Prophet sein. 2.
6 M. u. A. thaten, wie Gott d. Herr ihnen geboten.
7 A. war 83 Jahr alt, da er mit Pharao redete.
8 der Herr sprach zu Mose und A. 12, 1. 43.
10 A. warf seinen Stab vor Pharao. 12.
19 A.: Nimm deinen Stab und wech. 8, 1. 2. 13.
- 8 4 da ford. Phar. M. u. A. 21; 9, 27; 10, 8. 16; 12, 31.
- 11 10 Mose und A. haben diese Wunder alle gethan.
16 2 die ganze Gemeine murrte wider Mose u. A.
33 Mose sprach zu A.: Nimm ein Krüglein.
17 10 Mose und A. und Hur gingen auf die Spitze.
12 A. u. Hur unterthielten Moses Hände. 24, 14.
18 12 A. kam, das Brot zu essen vor Gott.
19 24 du und A. sollt hinaufsteigen. 24, 1. 9.
27 21 A. u. seine Söhne sollen (die Lampe) zurichten.
3 M. 24, 3; 4 M. 8, 2.
- 28 1 A. u. seine Söhne, daß er mein Priester sei. 41;
29, 44; 30, 30; 40, 12. 13; 4 M. 3, 10. 38; 1 Ch.
23, 13; 2 Ch. 26, 18.
2 sollst A. heilige Kleider machen. 4—43; 29,
5. 9; 39, 1. 27. 41.
12 daß A. ihre Namen auf den Schultern trage.
29 in dem Amtsschildlein auf A. Herzen. 30.
38 daß A. trage die Mißthat. 4 M. 18, 1.
- 30 7 A. soll darauf räuchern . . alle Morgen.
10 A. soll versöhnen einmal im Jahr.
19 A. soll Hände und Füße waschen. 40, 31.
- 32 1 das Volk sammelte sich wider A. 2. 5.
35 das Kalb . . welches A. gemacht.
34 30 A. fürchtete sich, Mose zu nahen. 31.
- 3 M. 2 3 das Ubrige vom Speisopfer soll A. . . sein. 6, 9;
7, 10. 31—35; 8, 31; 4 M. 18, 8. 28.
- 6 13 das soll das Opfer sein A. und seiner Söhne.
8 2 nimm A. und seine Söhne. 6.
12 (Mose) goß des Salbols auf A.s Haupt. 30.
36 A. . . thaten alles, was der Herr geboten.
- 9 2 A.: Nimm zu dir ein jung Kalb. 7. 8. 12. 22.
22 A. hub seine Hand auf und segnete sie. 23.
- 10 3 A. schwiege stille. 19. A. sprach zu M.
8 A., du u. deine Söhne sollt keinen Wein trinken. 9.
13 2 (den Ausfägigen) zum Priester A. führen.
- 16 2 daß A. nicht zu aller Zeit in das inwendige
Heiligtum gehe. 6. 21. 23.
34 A. that, wie der Herr Mose geboten.
22 2 daß A. sich enthalte von dem Heiligen. 4.
24 9 (die Schaubrote) sollen A. u. seiner Söhne sein.
- 4 M. 1 3 A. sollt die Kinder Israel zählen. 17. 44 u. ö.
3 1 dies ist das Geschlecht A. und Moses.
6 den Stamm Levi, daß sie A. dienen. 9.
48 sollst das]. Geld geben A. u. seinen Söhnen. 51.

- 4 M. 6 23—26. (der aaronitische Segen.) Sir. 36, 19.
8 11 A. soll die Leviten weben. 13. 19. 21.
12 1 Mirjam und A. redeten wider Mose. 4. 5. 10.
14 2 Israel murrte wider Mose und A.
5 M. und A. fielen auf ihr Angesicht. 20, 6.
15 33 brachten ihn zu Mose und A.
16 3 (die Kotte Korah) versammelte sich wider Mose
und A. 11. 16. 18; 17, 5.
17 6 die ganze Gemeine murrte wider Mose und A.
11 A.: Thue Feuer und versöhne die Gem. 15.
13 A. stund zwischen den Toten und Lebendigen.
18 den Namen A. schreiben auf den Stecken. 21.
23 Mose fand den Stecken A. grünen.
18 20 A.: Du sollst in ihrem Lande nichts besitzen.
20 2 versammelten sich wider Mose und A.
8 du und . . A. redet mit dem Fels. 10. 12.
24 laß sich A. sammeln zu j. Volk. 25. 26.
28 A. starb dafelbst. 29; 33, 38. 39.
- 5 M. 9 20 auch war der Herr sehr zornig über A.
Jof. 24 5 sandte ich Mose und A., und plagte Agypten.
1 Sa. 12 6 der Herr, der Mose und A. gemacht hat. 8.
1 Ch. 23 13 A. ward abgesondert, daß er geheiligt würde.
Pf. 77 21 du führest dein Volk durch Mose und A.
99 6 Mose und A. riefen an den Herrn.
105 26 er sandte Mose und A., den er hatte erwählet.
106 16 sie empörten sich wider Mose und A.
115 10 das Haus A. hoffe auf den Herrn.
12 er segnet das Haus A.
118 3 es sage nun das Haus A.
133 2 Balsam, der vom Haupte A. herabfließt.
135 19 lobet den Herrn, ihr vom Hause A.
- Mi. 6 4 habe vor dir hergesandt Mose, A. u. Mirjam.
1 Kf. 7 14 ein Priester aus dem Geschlecht A.
Lk. 1 5 (Elisabeth) von den Töchtern A.
Ap. 7 40 (eure Väter) sprachen zu A.: Mache uns Götter.
Ebr. 5 4 der berufen sei von Gott, gleichwie A.
7 11 ein anderer Priester, nicht nach d. Ordnung A.
9 4 die Hute A., die gegrünet hatte.

Aaroniten.

Aarons Kinder (Söhne).

- 1 Ch. 27 17 unter den A. war Sadok.
- 3 M. 1 5 A. Söhne sollen das Blut herzubringen. 7. 11;
3, 2. 5. 8. 13.
- 4 M. 3 2 Namen der Söhne A.: Nadab, Abihu, Eleasar
und Jthamar. 3; 4 M. 26, 60.
- Jof. 21 4 den R. A. 13 Städte. 10. 13. 19; 1 Ch. 6, 42.
1 Ch. 24 1 dies waren die Ordnungen der R. A. 19.
2 Ch. 13 9 habt ihr nicht die R. A. ausgestoßen? 10.
35 14 die R. A. schafften am Brandopfer.
Ne. 12 47 die Leviten gaben . . für die R. A.
Sir. 50 15 alle R. A. in ihrem Schmu. 18.

Aas.

- 1 M. 15 11 die Raubvögel fielen auf die Nase.
2 M. 21 34 das A. aber soll sein. 35. 36.
3 M. 5 2 wenn eine Seele ein A. anrühret.
7 24 das Fett vom A. macht euch zu nutz.
11 8 ihr sollt nicht ihr A. anrühren. 24—40; 5 M. 14, 8.
17 15 welche Seele ein A. isset. 22, 8; 5 M. 14, 21;
Hes. 44, 31.